Angewandte Geologie

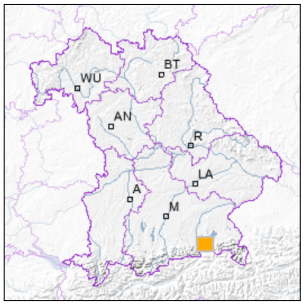
Glazialformen im Umfeld der Frasdorfer Hütte WSW von Aschau

1 km

Maßstab 1:20.000

UmweltAtlas Bayern: Angewandte Geologie

Geotop-Nummer: 187R054



UTM-Koordinaten (Zone 32):

Ostwert:	746.802
Nordwert:	5.295.504

Geographische Koordinaten (WGS84)

Breitengrad:	47.765601° N
Längengrad:	12.293805° E

Objekt-ID: **8239GT015024**

Bayerisches Bodeninformationssystem

Stand: 26.09.2019

Objektlage und -größe

Gemeinde:	Aschau i.Chiemgau
Landkreis/Stadt:	Rosenheim
Topographische Karte (TK25):	8239 Aschau i.Chiemgau
Geländehöhe:	962 m NN
Größe (Länge x Breite)	1.500 x 1.000 m
Fläche:	1.500.000 m²
Geologische Raumeinheit:	Chiemgauer Alpen

Kurzbeschreibung des Geotops

Die Glazialformen im Umfeld der Frasdorfer Hütte sind eine Hinterlassenschaft des Laubensteingletschers. Der nordseitige Lokalgletscher der letzten Eiszeiten lag gewissermaßen auf einer eisfreien Insel, die aus dem "Meer" der Ferneisvergletscherung in den Tälern und im Vorland herausragte. Das Nährgebiet des Gletschers lag in der Mulde zwischen Riesenberg und Laubenstein. Von der Firneismulde der Riesenalmen dürfte auch Eis zugeflossen sein.
Westlich bis südlich der Frasdorfer Hütte liegt ein flachwelliges Gelände, das Moräne des würmzeitlichen Laubensteingletschers ist. Eine deutliche Wallform hat die Moräne nicht. Sie ist durch den Eiszerfall geformt und vermutlich auch durch Rutschungen überprägt. Die Senke der Holzstube dürfte einen kleinen, inzwischen verlandeten Gletschersee enthalten haben. Der Durchbruch durch die Moräne, der ihn entleert hat, ist im Nordosten zu verfolgen. Der langgestreckte Rücken mit ruhigerem Relief, der sich zwischen Frasdorfer Hütte und Hofhalm von Süd nach NNW erstreckt und sein Gegenstück auf der westlichen Talseite werden als Moränen eines älteren, rißzeitlichen Laubensteingletschers interpretiert.

Beschreibung des Geotops

Aufschlussart: kein Aufschluss

Erreichbarkeit: abgelegen

Zustand/Nutzung: landwirtschaftlich genutzt

Nr.	Geotoptyp
1	End-(Wall-) Moräne
2	Endmoränensee
3	Buckelwiese

Nr.	Geologie des Geotops	Chronostratigraphie des Geotops
1	Würm-Moräne	Oberpleistozän
2	Riß-Moräne	Mittelpleistozän

Nr.	Petrographie des Geotops
1	Moräne

Nr.	Schutzstatus des Geotops
1	kein Schutzgebiet

Nr.	zum Geotop vorhandene Literatur
1	Ganss, O. (1980): Geologische Karte von Bayern 1:25.000 Blatt 8239 Aschau i. Chiemgau.
2	Schaefer, I. (1963): Zur Geomorphologie des Laubensteingebietes.- Jh. Karst- u. Höhlenkunde 1962/3

Bewertung des Geotops

Stand: Juni 2025

Bedeutung

Allgemein geowissenschaftlich:	bedeutend
Regionalgeologisch:	regional bedeutend
Öffentlich:	Exkursions-, Forschungs- und Lehrobjekt

Zustand und Häufigkeit

Erhaltungszustand:	nicht beeinträchtigt
Vergleichbare Geotope in der Region:	selten (weniger als 5 vergleichbare Geotope)
Regionen mit gleichartigen Geotopen:	häufig (in über 4 geol. Regionen)

Geowissenschaftlicher Wert

Einstufung*:	wertvoll

* mögliche Einstufungen sind: geringwertig, bedeutend, wertvoll, besonders wertvoll

Vollbildansicht (Klick auf das Bild)

Bild 1: Blick vom Abzweig zur Frasdorfer Hütte in Richtung Hofalm: Im Vordergrund Würmmoräne, der querende Rücken ist Rißmoräne, am Hang dahinter Buckelflur

Bild 2: Die Senke der Holzstube mit Blick auf die Schwelle zum Nährgebiet des Laubensteingletschers

Bild 3: Buckelwiesen S' der Hofalm

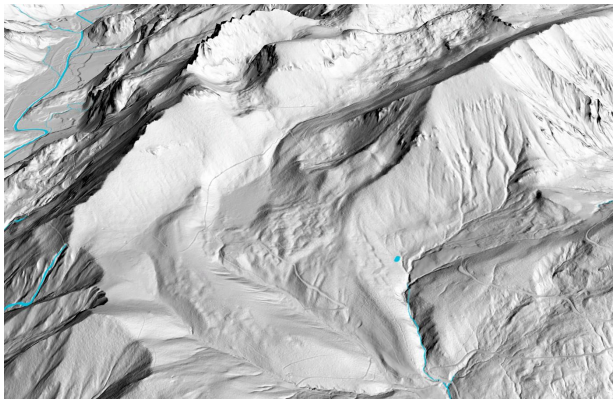


Bild 4: Digitales Geländemodell in 3D-Ansicht, Blick nach SSW: links der Mitte die Senke der Holzstube, direkt unterhalb die Würmmoräne, flankiert von Rißmoräne

Impressum:

Herausgeber:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Telefon: 0821 9071-0
Telefax: 0821 9071-5556

Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung:

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Kontakt: Info-Geotope

Referenzen/Bildnachweis:

Geotope und Geotopschutz
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)

Hintergrundkarte/Digitales Geländemodell
© Bayerische Vermessungsverwaltung

Geotopkataster Bayern

Mit Förderung durch:

Europäische Union
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung